

Außenwirtschaft aktuell



Ausgabe 03/2017

Veranstaltungen/Unternehmerreisen	S. 2
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	S. 5
Allgemeines	S. 8
Ländernotizen	S. 11
Auslandsangebote/-anfragen	S. 17
Stellenangebote/-gesuche	S. 18
Messen/Auslandsmessen	S. 18

Seminarhinweise:

[Export- und Zollformulare richtig ausfüllen - Mit Vorkenntnissen -](#)

27.03.2017 und 28.03.2017, jeweils 09:00 Uhr - 17:00 Uhr

Industrie- und Handelskammer, Brabantstr. 11, 38100 Braunschweig
350 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen.

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, Mail: rose@braunschweig.ihk.de

[Grundlagen des Zollrechts](#)

29.03.2017, 09:00 Uhr - 16:30 Uhr

Industrie- und Handelskammer, Brabantstr. 11, 38100 Braunschweig

Preis: 220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, Mail: rose@braunschweig.ihk.de

[Zoll/-Außenhandels-Praxisworkshop für Zollverantwortliche](#)

06.04.2017, 09:00 Uhr - 16:30 Uhr

Industrie- und Handelskammer, Brabantstr. 11, 38100 Braunschweig

220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen.

Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, Mail: rose@braunschweig.ihk.de

DIHK-Weltwirtschaftstag am 16. März 2017 und USA-Konferenz am 17. März 2017

Am 16./17. März 2017 steht beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag mit dem DIHK-Weltwirtschaftstag und dem Wirtschaftstag USA die Weltwirtschaft im Mittelpunkt.

Am 16. März findet der DIHK-Weltwirtschaftstag unter dem Motto „Regio-Globalisierung der Weltwirtschaft – Offene Märkte oder geschlossene Gesellschaft?“ statt. Hier werden Fragen rund um die wieder auftretenden Regionalisierungstendenzen in der zunehmend globalisierten und vernetzten Welt wie etwa „Was bedeutet das Spannungsverhältnis zwischen wachsender internationaler Verflechtung und Abkehr von Freihandel für die weltweit aktive deutsche Wirtschaft?“ diskutiert. Ausgehend von den Veränderungen in den USA werden zwölf der zahlreichen anwesenden Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der weltweit 130 Auslandshandelskammern und Delegiertenbüros aus ihren Regionen berichten. In zwei hochrangigen Panels wird zunächst die Frage diskutiert: Wie können Politik und Wirtschaft diese Herausforderung gemeinsam angehen?, um dann den Blick auf die digitale Zukunft zu werfen: Was bedeuten die Veränderungen durch die digitale „Disruption“ für die deutschen Unternehmen? Das Programm finden Sie [hier](#).

Ausklang des Weltwirtschaftstags und Überleitung zur USA-Konferenz am Folgetag bietet am Abend des 16. März 2017 der Empfang anlässlich des 70. Jubiläums der AHK New York.

Am 17. März 2017 wird mit dem [Wirtschaftstag USA](#) der Fokus auf die neuen Chancen und Herausforderungen der transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen unter Präsident Trump gelegt. Angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen in den USA soll in einem ersten Panel diskutiert werden, wie „America first“ sich auf deutsche Unternehmen auswirkt, die in den USA aktiv sind. Als zweites Thema steht die Zukunft der transatlantischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung auf der Agenda.

Interessenten melden sich bitte unter folgenden Links an:

[DIHK-Weltwirtschaftstag](#)

[Wirtschaftstag USA](#)

One Belt, One Road: Die Neue Seidenstraße" - Informationsveranstaltung am 27. März 2017 in der Handelskammer Bremen

Die Seidenstraße zwischen China und dem Mittelmeerraum war vor mehr als 2.000 Jahren einer der berühmtesten Handelswege der Welt.

Der historische Mythos dieser Route soll - auf Betreiben der chinesischen Regierung - in neuen Dimensionen aufleben.

Welche Strategie die Initiative "One Belt, One Road" verfolgt, die China`s Präsident Xi Jinping bereits im Jahr 2013 verkündet hat, und wie Ihr Unternehmen möglicherweise von der "Neuen Seidenstraße" profitieren kann?

Hierauf soll die Veranstaltung, 27. März 2017, 15:30 Uhr bis ca. 19:30 Uhr, Handelskammer Bremen, Antworten geben.

Der ehemalige Bundesminister und rheinlandpfälzische Ministerpräsident a.D. Rudolf Scharping wird in die Thematik einführen. Als Vorstand der RSBK Rudolf Scharping Strategie Beratung Kommunikation AG (RSBK) konzentriert er sich auf die Strategie- und Geschäftsentwicklung von Unternehmen und Institutionen in China. Für einen weiteren Einführungsvortrag erwarten wir den Gesandten der Volksrepublik China, Herrn Zhang Junhui.

Weitere Details und die Anmeldeunterlagen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.handelskammer-bremen.de/System/vst/1309302?id=235292&terminId=393600>.

Food-Forum Golfstaaten und Workshop "Halal im Produktionsprozess", 28.03.2017, IHK Hannover

Die Länder des Golfkooperationsrates (Gulf Cooperation Council – GCC) und im besonderen Saudi Arabien, Bahrain, die Vereinigten Arabischen Emirate und Qatar sind attraktive Wachstumsmärkte für die deutsche Lebensmittelindustrie und stehen im Fokus des Food-Forums, das am 28. März ganztägig in der IHK Hannover stattfindet.

Aus den vorgenannten Golfstaaten werden Lebensmittelimporteure, -großhändler und Vertreter verschiedener LEH-Ketten erwartet. Die Experten werden aus der Praxis über die Einfuhr und Vorgaben, Vertrieb und Vertriebswege berichten, das Marktvolumen sowie Marketing und aktuelle Trends - darunter insbesondere Bio/Organic - beleuchten und mögliche Chancen für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft in den Einzelmärkten aufzeigen. Ebenso werden Experten aus den Auslandshandelskammern (AHK) der Vereinigten Arabischen Emirate, Oman, Qatar sowie Saudi Arabien und Bahrain, dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie Food Made in Germany e.V. zugegen sein, um auf individuelle Fragen und mögliche unterstützende Maßnahmen bei der Markterschließung einzugehen. Ein tagesaktuelles Update zum Programm finden Sie auch auf den Seiten der [IHK Hannover](#).

Holland-Tag, 28.03.2017, Düsseldorf

Diese Veranstaltung steht ganz im Zeichen der deutsch-niederländischen Beziehungen und findet am 28. März 2017 im Airport-Hotel Van der Valk in Düsseldorf statt.

Der niederländische Absatzmarkt und grenzüberschreitende Geschäftsmöglichkeiten, aktuelle Brancheninformationen und vor allem das Netzwerken mit neuen und bestehenden Geschäftskontakten

stehen an diesem Tag an erster Stelle. Während des HollandTags wird das Jahresthema der Deutsch-Niederländischen Handelskammer "Mobilität" einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Die Deutsch-Niederländische Handelskammer organisiert den HollandTag in Zusammenarbeit mit KPMG, Gemeinde Amersfoort, Rabobank, Stichting KiEMT, HighTech NL, Haven Amsterdam, Flynth, Mediamix/AH24, Keukenhof, NBTC Holland Marketing, Invest Utrecht, NRW International und der IHK Düsseldorf. Offizieller Schirmherr des HollandTags ist der Generalkonsul der Niederlande in Düsseldorf Ton Lansink.

Weitere Infos zum HollandTag erhalten Sie von Auke Heins: Mail: a.heins@dnhk.org und Kerstin Mikloweit: Mail: k.mikloweit@dnhk.org. Anmeldungen sind unter www.hollandtag.de möglich.

Markterkundungsreise in die Mongolei vom 23. bis 27. Mai 2017

Im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms organisiert der OAV – German Asia-Pacific Business Association in Zusammenarbeit mit dem Branchenverband SPECTARIS und dem Deutsch-Mongolischen Unternehmensverband (DMUV) eine Markterkundungsreise vom 23. bis 27. Mai 2017 in die Mongolei für deutsche Anbieter von Analysen-, Bio- und Labortechnik.

Die Delegation wird bei der Reise die Messe „Expo Mongolia 2017“ besuchen. Anmeldeschluss ist der 17. März 2017. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, KMU haben Vorrang vor Großunternehmen. Das vorläufige Programm finden Sie in der Anlage.

Weitere Informationen zur Markterkundungsreise erhalten Sie [hier](#): Kontakt: Emrah Camli; Tel. +49 40 357559-14, Mail: mongolei@oav.de4.

Deutsch-Amerikanischer Wirtschaftstag, 22. Juni 2017, Düsseldorf

Die Deutsch-Amerikanischen Handelskammern (AHK USA), in Kooperation mit der IHK Düsseldorf, laden Sie ganz herzlich zum 4. Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftstag am 22. Juni 2017 in Düsseldorf ein. Die Veranstaltung richtet sich an deutsche Unternehmen, die Wirtschaftsbeziehungen zu den USA auf- oder ausbauen möchten. Dabei stehen die Beratung, Diskussionen sowie Workshops im Vordergrund, welche praktische Fragestellungen adressieren. Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Geschäftsanhaltungsreise Innen- und Außenausstattung von Hotel- und Tourismusobjekten in Tschechien, 17.–20.10.2017

Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer in Prag organisiert vom 17. bis 20. Oktober 2017 eine Geschäftsanhaltungsreise nach Prag für Unternehmen im Bereich von Innen- und Außenausstattung von Hotel- und Tourismusobjekten. Das Projekt wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU (kleine und mittlere Unternehmen) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) durchgeführt.

Zielgruppe sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland (Unternehmen) aus dem Bereich Innen- und Außenausstattung von Hotel- und Tourismusobjekten, insbesondere:

Anbieter/Hersteller von Hoteleinrichtung u. Ausstattung: Möbel, Böden, Textilien; Großküchentechnik; Sicherheitstechnik, Türen, Beleuchtung; Wellnessbedarf und Pooltechnik, Armaturen u. Sanitärbedarf, Gebäudetechnik, Smart House Technik; Medientechnik, Beschallungstechnik; Einrichtungen für Outdoor-Training, Außenspielfläche etc.

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie [hier](#).

Vorlagepflicht von Abrechnungen bei in die Endverwendung übergeführten Waren (Artikel 175 Abs. 1 UZK-DA)

(DIHK) Mit Anwendung des Unionszollkodex (UZK) zum 1. Mai 2016 hat der Bewilligungsinhaber 30 Tage nach Ablauf der Frist für die Erledigung der Endverwendung der Überwachungszollstelle eine Abrechnung vorzulegen (Artikel 175 Abs. 3 UZK-DA).

Mit Schreiben vom 16. Februar 2017 hat die Generalzolldirektion die Zollbehörden darüber unterrichtet, dass diese Rechtsänderung nunmehr bundesweit umzusetzen ist.

Eine Abrechnung ist erstmals für Endverwendungsverfahren vorzulegen, deren Erledigungsfrist nach dem 30. Juni 2017 abläuft.

Für Inhaber von Bewilligungen, die vor dem 1. Mai 2016 erteilt wurden (sog. Bestandsbewilligungen) besteht diese Verpflichtung weiterhin nicht.

Für Fragen steht bei der Generalzolldirektion, Direktion V, Allgemeines Zollrecht, Herr Lars Tamcke zur Verfügung (Mail: DV.gzd@zoll.bund.de).

Neugestaltung der Auskunftsdatenbank „Warenursprung und Präferenzen online“

Ab 1. März 2017 wird die webbasierte Auskunftsdatenbank "Warenursprung und Präferenzen online", kurz "WuP online", in einer grundlegend neugestalteten Version unter der bekannten Internetadresse (www.wup.zoll.de) verfügbar sein.

Der Internetauftritt wurde in Design und Optik bei gleichzeitiger Erhaltung des Wiedererkennungswertes dem Zeitgeist entsprechend angepasst.

Durch neu gestaltete Abfrage- und Suchmöglichkeiten ist die gewünschte Information noch einfacher und schneller recherchierbar, Rechtstexte werden dabei nutzerfreundlicher dargestellt. Insbesondere wird dies durch nachfolgende Neuerungen erreicht:

- Mit der neu konzipierten Startseite rückt ein zentrales Element von WuP online, der unmittelbare Zugang zur länderbezogenen Verarbeitungsliste, in den Vordergrund. Durch die Kombination Länderauswahl und Angabe eines Kapitels oder einer HS-Position werden ohne weitere Zwischenschritte die gesuchten Verarbeitungskriterien angezeigt.
- Die dargestellten Rechtstexte werden jetzt auf einer Seite abgebildet. Aus einem Inhaltsverzeichnis heraus können nun einzelne Artikel auf der gleichen Seite geöffnet und geschlossen werden. Somit wird das vergleichende oder artikelübergreifende Suchen und Lesen in den Ursprungsprotokollen möglich.
- In den ebenfalls neu konzipierten Rubriken „Hilfe“ und „FAQ“ werden zudem detaillierte Beschreibungen und Hinweise zur Anwendung von WuP online angeboten.

Gleichzeitig wird ab 1. März 2017 auch eine mobile Variante für Tablets und Smartphones verfügbar sein.

Aktualisierung des Teils I Abschnitt A der Ausfuhrliste

(BAFA) Mit der 7. Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung vom 19. Dezember 2016 (in Kraft getreten am 24. Dezember 2016) wurde im Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste eine ergänzende Anmerkung zur Nummer 0013 eingefügt. Damit wird die Erfassung von Panzerplatten in besonders hergestellter Verbundbauweise oder aus einzelnen Werkstoffen präzisiert und die bestehende Anwendungspraxis festgeschrieben. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des BAFA unter [Güterlisten](#).

Englischsprachige EVE-Ausfüllanleitung bei Rüstungsgütern

Auf der [Website des BAFA](#) ist eine englischsprachige Ausfüllanleitung zur Nutzung der Endverbleibserklärungen bei der Ausfuhr und Verbringung von Rüstungsgütern veröffentlicht worden. Diese können Sie Ihrem Kunden zur Verfügung stellen und ihn auf diese Weise bei dem Ausfüllen der Endverbleibserklärungen unterstützen.

Allgemeines Präferenzsystem der EU (APS)

Bonn (GTAI) - Die jährliche Überprüfung des Anhangs II (Liste der im Rahmen der in Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 978/2012 genannten allgemeinen APS-Regelung begünstigten Länder) hat ergeben, dass zum 1.1.2017 Tonga wieder in Anhang II aufgenommen und die Ukraine zum 1.1.2018 aus Anhang II gestrichen wird.

Quelle: Delegierte Verordnung (EU) 2017/217 der Kommission vom 5. Dezember 2016 zur Änderung des Anhangs II der Verordnung (EU) Nr. 978/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Schema allgemeiner Zollpräferenzen; [ABl. L 34 vom 9.2.2017](#), S. 7.

Zolltarif - Drohnen können als leichte Luftfahrzeuge oder Spielzeug eingereiht werden

Die EU-Kommission hat die Erläuterungen zur Kombinierten Nomenklatur (KN) hinsichtlich der richtigen Einreihung von Drohnen erweitert (Mitteilung der Kommission, [Abl. Nr. C 35/3](#) vom 3. Februar 2017). Je nach Leergewicht, dem Grad des technologischen Fortschritts und der allgemeinen Leistungsfähigkeit der Drohnen werden sie als leichte Luftfahrzeuge oder Spielzeug eingereiht.

Die geänderten Erläuterungen zur Unterposition 8802 11 00 der KN ordnen Drohnen dieser Unterposition zu, sofern es sich dabei um Hubschrauber mit mehreren Rotoren handelt, die entweder autonom durch vorangegangenes Programmieren oder durch die Fernsteuerung eines Menschen zu einem Bestimmungsort fliegen können. Die Kommission weist jedoch darauf hin, dass Drohnen, welche den Charakter eines Spielzeugs haben oder ausschließlich der Unterhaltung dienen, nicht in diese Position gehören. Folglich reiht die Durchführungsverordnung (EU) 2017/285 vom 15. Februar 2017 (Abl. Nr. L 42/5 vom 18. Februar 2017) eine Drohne, die mit einem fortschrittlichen Flugsystem ausgestattet ist und eine beträchtliche Höchstgeschwindigkeit erzielt, in die Unterposition 8802 11 00 der KN ein, da eine solche Drohne nicht als Spielzeug eingereiht werden könne.

Deutsche Zollstellen für die grenzüberschreitende Abfallverbringung

In der [BMUB-Bekanntmachung](#) vom 16. Februar 2017 (Veröffentlicht am Mittwoch, 22. Februar 2017 BAnz AT 22.02.2017 B2) werden die deutschen Zollstellen, über die Abfälle beim Eingang oder beim Verlassen der EG verbracht werden dürfen, aufgeführt. Sie trat am 23.02.2017 in Kraft.

EU/Moldau - Assoziierungsabkommen

Bonn (GTAI) - Nach Abstimmung im Zoll-Unterausschusses EU-Republik Moldau wird Protokoll Nr. II des Assoziierungsabkommens zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Moldau andererseits über die Bestimmung des Begriffs „Erzeugnisse mit Ursprung in“ oder „Ursprungserzeugnisse“ und die Methoden der Zusammenarbeit der Verwaltungen durch ein neues Protokoll ersetzt, das hinsichtlich der Ursprungsregeln auf das Regionale Übereinkommen über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln verweist, ersetzt.

Das Assoziierungsabkommen zwischen EU und Moldau, einschließlich des Protokolls Nr. II, ist am 1.7.2016 in Kraft getreten.

WTO-Abkommen schafft weltweit Exportbürokratie ab

Am 22.02.2017 ist das [WTO-Trade Facilitation Agreement \(TFA\)](#) in Kraft getreten. Das Abkommen über Handelserleichterungen sorgt für transparente Zollverfahren und verbindliche Zollauskünfte, strebt die Einführung oder Verbesserung elektronischer Voranmeldeverfahren sowie eine gute Kooperation von Zollbehörden an. Das TFA steht für wesentliche Erleichterungen, die insbesondere kleinen Unternehmen und Entwicklungsländern zu Gute kommen können.

Bis die Erfolge des Abkommens zu spüren sein werden, wird es jedoch Jahre dauern. Das Vertragswerk sieht vor, dass die Handelserleichterungen insbesondere in den Entwicklungsländern Schritt für Schritt und mit Hilfe der Erfahrungen der Industrieländer eingeführt werden, um die einzelnen Staaten und ihre Verwaltungen nicht zu überfordern. Dennoch ist das TFA insgesamt ein großer Schritt nach vorne - für die Unternehmen und für die WTO.

Saudi-Arabien - Zollerhöhung für 193 Tarifpositionen

Bonn (GTAI) – Saudi-Arabien hat die Einfuhrzölle für 193 Tarifpositionen (insgesamt 598 Tariflinien) von bisher 5% auf 6%, 12% bzw. 25% je nach Produktart erhöht. Von der Maßnahme betroffen sind u.a. Fleisch, Geflügel, Milchprodukte, Dünger und Chemikalien, Elektrogeräte, Kabel und Baumaterial.

Die saudische Zollbehörde hat auf ihrer Internetseite eine [detaillierte Liste](#) (nur in Arabisch) der von der Erhöhung betroffenen Produkte mit Angabe des HS Codes und des neuen Zollsatzes veröffentlicht.

Tunesien - Neue Bestimmungen für Zement

Bonn (GTAI) - Das tunesische Ministerium für Industrie und Handel hat neue Regeln für die Qualitätskontrolle, Verpackung und Markierung von Zement erarbeitet. Weitere Informationen sind im [tunesischen Amtsblatt Nr. 11](#) vom 7.2.17 zu finden.

Turkmenistan - Vorlage Zollerklärung

Die Botschaft Turkmenistans weist in einer Mitteilung vom 25. Januar 2017 darauf hin, dass seit 15. Februar 2017 bei der Einfuhr von Waren nach Turkmenistan eine Kopie der Zollerklärung des Versandlandes beizulegen ist. Dies gilt auch für die provisorische Lagerung von Waren auf dem Territorium Turkmenistans. Quelle: Botschaft Turkmenistan

Iran - Änderungen in Anhang IX Teil I.B der Verordnung (EU) Nr. 267/2012

(BAFA) Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2017/77 des Rates vom 16. Januar 2017 (ABl. L 12 vom 17.1.2017, Seite 24) zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 267/2012 über restriktive Maßnahmen gegen Iran wurden in Anhang IX Teil I.B der Verordnung (EU) Nr. 267/2012 die Einträge zu vier Einrichtungen gestrichen. Darüber hinaus enthalten die Erwägungsgründe der Durchführungsverordnung Hinweise auf einige Personen und Entitäten, deren Sanktionierung aufgrund von Urteilen der europäischen Gerichte aufgehoben wurde. Da diese Urteile aus sich heraus wirken und zur Umsetzung keiner Durchführungsrechtsakte bedürfen, sind die gerichtlich entlisteten Personen und Unternehmen aktuell weiterhin in den Anhängen der konsolidierten Rechtstexte enthalten (denn konsolidiert werden nur die einschlägigen Rechtsakte des Rates, keine sonstigen Akte, die sich auf den Listungsbestand auswirken). Die EU-Institutionen arbeiten daran, die konsolidierten Fassungen zukünftig in dieser Hinsicht transparenter zu gestalten.

Neuer Zollkodex der Eurasischen Wirtschaftsunion tritt im Sommer 2017 in Kraft

Bonn (GTAI) - Die Eurasische Wirtschaftsunion will mit einem neuen gemeinsamen Zollkodex ihre Einfuhrbestimmungen modernisieren. Zum Jahreswechsel 2016/17 schien eine Einigung über den neuen Zollkodex in greifbare Nähe gerückt. Vier der fünf Regierungschefs haben den Vertrag bereits unterzeichnet. Es fehlt aber die Unterschrift des belarussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko. Schuld ist ein aktueller Streit zwischen Minsk und Moskau, der sich um Öl und Gas, Grenzfragen und Lebensmittellieferungen dreht. [Entwurf des neuen gemeinsamen Zollkodex der EAWU](#) (Stand: 16.11.2016).

Allgemeines

Entsendung von Mitarbeitern nach Österreich

(AHK) Wie sicherlich bekannt ist, ist in Österreich zum 01. Januar 2017 betreffend der Entsendung von Mitarbeiterin ein formal neues Gesetz, das Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz (LSD-BG) in Kraft getreten.

Hierdurch ist es verstärkt zu Verunsicherungen von deutschen Unternehmen, insbesondere aber nicht ausschließlich im Transportbereich, gekommen.

Die Deutsche Handelskammer in Österreich hat daher zum Einen ihre kostenlose Publikation betreffend der Entsendung aktualisiert und anhand der Informationen des österreichischen Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz vom 26.01.2017 eine Publikation eigens für den Transportbereich verfasst. Diese Publikationen können auf Homepage der AHK kostenlos unter <https://oesterreich.ahk.de/newsroom/rechtspublikationen> abgerufen werden.

Zudem hat die AHK in diesem Bereich ihr Dienstleistungsangebot erweitert, so dass nunmehr Unterstützung (auf Honorarbasis) betreffend der Entsendemeldungen, A1-Bescheinigungen und der Bereithaltung der jeweiligen Unterlagen, angeboten wird.

Schweiz - [Mitarbeiter/innen entsenden in die Schweiz](#)

Bonn (GTAI) - Der Länderbericht Schweiz aus der GTAI-Reihe "Mitarbeiter/innen entsenden nach ..." liegt in Erstauflage mit Stand Februar 2017 vor. Die GTAI-Reihe bietet Ihnen für verschiedene Länder einen Überblick rund um das Thema Entsendung von Mitarbeitern. Rechtsthemen wie unter anderem Entsendevertrag, Anerkennung von Befähigungsnachweisen, Arbeitsschutzbestimmungen, Sozialversicherung, aber auch technische Normen sowie Konkursrecht werden in Kurzform dargestellt.

Polen – Neues Gesetz über Konzessionsverträge verabschiedet

Bonn (gtai) Am 14.12.2016 ist in Polen das neue Gesetz über Konzessionsverträge bei Bau- und Dienstleistungen in Kraft getreten Das neue Gesetz wurde im Amtsblatt „Dziennik Ustaw“ vom 29.11.16 (Dz.U. 2016 Nr. Pos. 1920) veröffentlicht. Mit dem Gesetz wird die die Richtlinie 2014/23/EU über die Konzessionsvergabe umgesetzt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Zusammenarbeit mit dem AHK-Netzwerk

(AHK) Das deutsche Auslandshandelskammernetzwerk genießt weltweit einen guten Ruf. Bereits 2013 hat das Wall Street Journal das AHK-Netzwerk mit „die geheime Waffe der deutschen Wirtschaft“ betitelt. Nun erhält das einzigartige AHK-Netzwerk eine weitere Bestätigung für die Qualität seiner Arbeit: Finnland möchte seine Exportförderung mit Hilfe des deutschen Auslandshandelskammernetzwerkes ausbauen. Da

die deutsche Wirtschaftsförderung eine weitaus größere Präsenz als das nordische Land aufweist, soll die Zusammenarbeit der Netzwerke beider Länder nun vertieft werden.

Am 15. Februar legten der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), die Deutsch-Finnische Handelskammer und die Zentralhandelskammer Finnlands mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung den Grundstein für eine engere Zusammenarbeit.

Frankreich - Export von gefährlichen Gemischen und Bioziden

(DIHK) In Frankreich unterliegen sämtliche gefährliche Gemische einer Meldepflicht bei dem Nationalen Institut für Forschung und Sicherheit (Institut National de Recherche et de Sécurité, INRS).

Die Einführung der Meldepflicht erfolgt in mehreren Stufen, in Abhängigkeit der Gefahrenhinweise, die die Produkte aufweisen. Ab dem 1.1.2017 werden die von dieser Regelung betroffenen Gefahrenhinweise um folgende Hinweise erweitert:

- Sensibilisierung der Atemwege, Kategorie 1 (H334)
- Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1 (H317)
- Karzinogenität, Kategorie 2 (H351)
- Keimzellmutagenität, Kategorie 2 (H341)
- Reproduktionstoxizität, Kategorie 2 (H361)

Weitere kommen in den Jahren 2019 und 2022 hinzu. Unverzüglich meldepflichtig sind ebenfalls Biozide. Die Meldung erfolgt online auf dem von der INRS entwickelten Tool „Déclaration Synapse“. Eine französische elektronische Signatur ist erforderlich. Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer unterstützt Unternehmen bei der Erstellung der Synapse-Meldungen.

Ansprechpartner: Christa Geissinger; AHK Frankreich/ Abteilung Umwelt; Tel. 00 33 (0)1 40 58 35 95 / Mail: cgeissinger@francoalle-mand.com.

Die Abteilung Umwelt der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer unterstützt Unternehmen bei der Meldung ihrer Produkte in Frankreich und bietet ein vollständiges europaweites Angebot zum Thema Entsorgung mit Dienstleistungen u.a. im Verpackungs-, Elektro- sowie im Batteriebereich an. Weiteres [hier](#).

Frankreich - Kennzeichnungspflicht von Haushaltsverpackungen mit dem Grünen Punkt entfällt ab sofort

(AHK) Ab sofort sind Haushaltsverpackungen, die in Frankreich auf den Markt gebracht werden, nicht mehr zwingend mit dem Grünen Punkt zu kennzeichnen.

Bislang sah das französische Umweltgesetzbuch vor, dass alle Verpackungen, die bei einem staatlich zugelassenen Herstellerzusammenschluss lizenziert werden, nach dessen Vorschriften zu kennzeichnen sind. Mit der Änderung des Artikels R 543-56 des französischen Umweltgesetzbuches Ende 2016 entfällt nun die Kennzeichnungspflicht mit dem Grünen Punkt in Frankreich. Unternehmen, die einen Mitgliedsvertrag mit den derzeit zugelassenen Herstellerzusammenschlüssen Eco-Emballages oder Adelphe geschlossen haben, können das auch in Deutschland genutzte Symbol „Der Grüne Punkt“ ohne Veränderung in Frankreich verwenden.

Die Änderung der gesetzlichen Bestimmungen kann sicher auch als erste Maßnahme zur Öffnung des Marktes für die Konkurrenz verstanden werden. Im Jahr 2018 beginnt eine neue Zulassungsperiode für Herstellerzusammenschlüsse von Haushaltsverpackungen in Frankreich. Im Rahmen dieser neuen Zulassungsperiode hat sich neben Eco-Emballages und dessen Tochtergesellschaft Adelphe auch der Herstellerzusammenschluss LÉKO, der der Reclay Group angehört, um eine staatliche Zulassung beworben.

Eine weitere Änderung zum 1. Januar 2017 ist die Einführung neuer zusätzlicher Abrechnungsmethoden bei Eco-Emballages und Adelphe. In diesem Zuge wurden die Internetportale neu gestaltet und sind derzeit lediglich in französischer Sprache verfügbar.

Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer vertritt Unternehmen gegenüber den zugelassenen Herstellerzusammenschlüssen und übernimmt die gesamte administrative Abwicklung ihrer Verpackungsrücknahmepflichten in Frankreich. Kontakt: Jennifer Baumann; AHK Frankreich/ Abteilung Umwelt; Tel. 00 33 (0)1 40 58 35 96, Mail: jbaumann@francoallemand.com.

EUROCHAMBRES informiert über Ready2Go Projekt

(DIHK) EUROCHAMBRES macht auf ein Trainingsprogramm für KMUs aufmerksam, die sich international ausrichten wollen; u. a. wird ein internationaler Business Plan erstellt. Die Plätze sind begrenzt. Bewerbungen können ab sofort eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist der 31.03.2017. Weitere Informationen: Website [Ready2Go](#). Kontakt: Sara LANZILOTTA, Senior Project Officer, Team Leader - Business Beyond Borders, Mail: lanzilotta@eurochambres.eu.

Bolivien - Hermesdeckungen für Geschäfte mit dem öffentlichen Sektor möglich

(AGA-Report Nr. 275) Auch wenn das Land den Rohstoffpreisverfall deutlich zu spüren bekommen hat, hat sich die wirtschaftliche Entwicklung Boliviens in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Infolgedessen hat der Interministerielle Ausschuss für Exportkreditgarantien entschieden, die Deckungsmöglichkeiten für das Land auszuweiten. Ab sofort können Lieferungen und Leistungen zu Kreditkonditionen sowohl mit dem öffentlichen als auch dem privaten Sektor abgesichert werden. Bis dato bestanden lediglich für kleinere, devisenbringende Geschäfte im privaten Sektor Deckungsmöglichkeiten.

Voraussetzung für die Indeckungnahme eines Kreditgeschäfts mit dem öffentlichen Sektor ist, dass entsprechende Sicherheiten des Finanzministeriums oder der Zentralbank vorliegen. Zudem gilt ein erhöhter Selbstbehalt von 10 Prozent. Eine Absenkung des Selbstbehalts für Lieferantenkreditdeckungen ist nicht möglich.

Über die Indeckungnahme eines Geschäfts zu Kreditbedingungen entscheidet der Interministerielle Ausschuss für Exportkreditgarantien auf Einzelfallbasis.

Nationale Kontaktstelle für die OECD-Leitsätze

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen decken Risiken wirtschaftlicher Tätigkeit ab, wie z.B. Verstöße gegen Menschen- und Arbeitnehmerrechte. Im Falle eines möglichen Regelverstößes kann eine besondere Beschwerdestelle angerufen werden – die sogenannte Nationale Kontaktstelle (NKS) im Bundeswirtschaftsministerium.

Weitere Informationen, Berichte und Abschlusserklärungen von Beschwerdefällen finden Sie auf der [Website der NKS](#).

Neue Kiosk-App zum Thema interkulturelle Kompetenz

Die IHK Mittlerer Niederrhein bietet ihre länderspezifischen Praxisratgeber mit Kulturwissen und Verhaltenstipps nun auch per "Kultur Kompetenz" App an.

Die Denk- und Verhaltensmuster ausländischer Geschäftspartner und Kunden können sich von denen der Deutschen erheblich unterscheiden. Auf diese kulturell bedingten Unterschiede muss man sich einstellen, wenn man international geschäftlich erfolgreich sein will.

Mit der "Kultur Kompetenz" App erhält man die IHK-Ratgeber mit einer Vielzahl weiterführender Links nun

auch auf das Tablet oder das Smartphone. Die "Kultur Kompetenz" App ist in den App-Stores von Apple und Google kostenlos erhältlich. Man findet sie am besten über www.ihk-interkulturelle-kompetenz.de.

Ländernotizen

Algerien - Die nationale Bahngesellschaft SNTF sieht neuen Investitionen für 2017 und 2018 entgegen

(AHK) Um ihre Transportkapazität zu stärken, hat die Société Nationale des Transports Ferroviaires (SNTF) ein Investitionsprogramm für den Erwerb neuer Lokomotiven und Züge, sowie für die Sanierung und Modernisierung bestehender Fahrzeuge gestartet.

Für das Jahr 2017 sieht das Unternehmen den Erwerb von 10 neuen Frachtlokomotiven vom Typ „Electro-Motive Diesel (EMD)“ vor und 17 Personenzügen der Art „Coradia“ im Jahr 2018, mit der Französischen Gruppe Alstom mit einem Wert von 200 Mio. EUR.

Die Sanierung von 10 Frachtlokomotiven und 52 Passagierwagons ist ebenfalls für 2017 geplant und ist Teil eines Modernisierungsprojekts, das im Jahr 2015 ins Leben gerufen wurde. .

Das Ziel der SNTF ist es, den Schienenverkehr sicherer zu machen und jährlich die Zahl der Reisenden und des Frachttransports zu erhöhen.

Ägypten - Wachsendes Sicherheitsbewusstsein in Ägypten eröffnet Marktchancen

Kairo (GTAI) - Nach dem Absturz einer russischen Passagiermaschine Ende 2015 zogen die Investitionen in die Sicherheit der ägyptischen Flughäfen stark an. Bereits seit einigen Jahren nimmt das Sicherheitsbewusstsein staatlicher und privater Akteure spürbar zu. Das Marktvolumen soll 2016 bei 490 Mio. US\$ gelegen haben und speist sich zum Großteil aus Importen. Gefragt sind moderne digitale, aber auch klassisch-mechanische Produkte. Die Qualifizierung von Mitarbeitern ist ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Algerien - Produktmärkte in Algerien 2017

Algier (GTAI) - Ziel der algerischen Regierung ist, Importe durch größere heimische Produktanteile zu ersetzen. Auftragschancen in der Petrochemie sind gestiegen. In der Kfz-Montage strebt Algerien einen höheren Local Content an. Die Landwirtschaft soll mobilisiert werden. Bürokratische Hürden, fehlende Transparenz sowie das Verbot einer Mehrheitsbeteiligung für ausländische Firmen schränken die Geschäftschancen ein. Die Umsetzung staatlicher Investitionspläne gilt in Algerien als unsicher.

Afrika - Landtechnik, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen in Nordafrika

Bonn (GTAI) - Nach Südafrika und Algerien ist Ägypten der drittgrößte Landmaschinenimporteur Afrikas. Der Feldtechnikmarkt in Tunesien hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt obwohl Tunesien als Absatzmarkt für Agrartechnik weniger sichtbar ist als etwa Marokko mit seinem medienwirksamen Entwicklungsprogramm "Plan Maroc Vert" oder der internationalen Agrarmesse SIAM. Kontaktanschriften

Belarus - Belarus baut die Textil- und Bekleidungsindustrie aus

Minsk (GTAI) - Die Textil- und Bekleidungsindustrie der Republik Belarus steht vor großen Herausforderungen. Sie soll effizienter werden, marktgerechter produzieren und ihr Exportpotenzial stärker nutzen. Große Hoffnungen verbindet die Branche mit der von der Europäischen Union geplanten

Abschaffung der Kontingente für belarussische Textil- und Bekleidungserzeugnisse. In Belarus bieten sich damit mehr denn je gute Chancen in der Lohnveredelung.

Brasilien - Brasiliens Nahrungsmittelbranche schwächelt weiter

São Paulo (GTAI) - Höhere Arbeitslosigkeit und niedrigere Einkommen drücken die Nachfrage der Brasilianer nach Konsumgütern wie Nahrungsmittel und Getränke. So gingen 2016 Produktion und Verkauf von Nahrungsmitteln weiter zurück. Der Tiefststand ist Marktbeobachtern zufolge jedoch erreicht. Auf Fleischwaren und Molkereiprodukte wirkt sich der gestiegene Maispreis negativ aus. Steuererhöhungen verteuern zudem alkoholische Getränke. Trotz der kritischen Lage investiert die Branche. (Internetadresse)

China, VR - Grenzüberschreitender E-Commerce boomt in China

Hongkong (GTAI) - Das Internet erfährt in wenigen Ländern so euphorische Nutzung wie in China. Die größte Onlinegemeinde der Welt (730 Mio.) wickelt immer größere Teile ihres Alltags über das Internet ab, meistens schon mobil. Besonders stark wächst dabei der Direktabsatz von online bestellten ausländischen Konsumgütern. Dies bietet auch für deutsche Marken einen Absatzkanal, mit relativ niedrigen Hürden. Bereits 2016 gehörten Waren "Made in Germany" online zu den gefragtesten im chinesischen Internet.

China, VR - Chinas Nahrungsmittelbranche setzt Wachstumskurs fort

Beijing (GTAI) - Die Ausgaben der chinesischen Verbraucher für Nahrungsmittel und Getränke legen weiter zu. Der Trend zu verarbeiteten, verpackten und teureren Produkten hält an. Die demografische Entwicklung fördert überdies die Nachfrage nach "Gesundheitsprodukten". Gleichzeitig drohen in einigen Segmenten wie bei Milch Überkapazitäten. Zudem drückt die schwächelnde Tabakindustrie das Wachstum der Gesamtbranche nach unten. (Internetadressen)

Eurasien wächst stärker zusammen

Bonn (GTAI) - Die Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) wird für deutsche Firmen zunehmend zum Thema. Auch wenn sich die Handelsbeziehungen zum Leitmarkt Russland seit Frühjahr 2014 stark abgekühlt haben. Gerade jetzt sollten sie das Wirtschaftsbündnis aufmerksam beobachten. Denn die wirtschaftlichen Verflechtungen in Eurasien nehmen zu. Und deutsche Unternehmen müssen sich auf einen noch härteren Wettbewerb aus China einstellen.

Estland - Estland - Milliardenprojekt in der Zellstoffproduktion

Tallinn (GTAI) - Estnische Geschäftsleute haben sich zur Investorengruppe Est-For Invest zusammengeschlossen und bekanntgegeben, bis 2022 die größte Industrieinvestition Estlands zu realisieren: Die Gruppe will für 1 Mrd. Euro eine Zellstofffabrik bauen. Gleichzeitig lockt die Papier- und Holzwirtschaft auch ausländische Investoren: Die finnische Metsä-Gruppe wird ein Furnierwerk im Land errichten. (Internetadressen)

Frankreich - Nachhaltiges Wachstum führt zu erhöhtem Infrastrukturbedarf in Frankreich

Paris (GTAI) - Klimawandel, Umweltverschmutzung und Ressourcenverknappung stellen enorme potenzielle Belastungen für die Weltwirtschaft dar. Um diese zu begrenzen beziehungsweise sich auf die Folgen einzustellen, müssen die einzelnen Länder vor allem ihre Infrastrukturen anpassen, so eine Studie des französischen Tiefbau-Verbandes Fédération Nationale des Travaux Publics (FNTP). Für Frankreich kommt die Analyse auf einen Mehrbedarf von rund 8 Mrd. Euro pro Jahr. (Internetadresse)

Guinea - Wirtschaftsausblick Winter 2016/17

Accra (GTAI) - Nachdem der Staatsstreich 2008 und die Ebola-Krise 2014/15 Guinea wirtschaftlich arg zugesetzt haben, scheint sich die Lage nun zu bessern. Die Prognosen für das BIP-Wachstum sehen mit etwa 5% auch im afrikanischen Vergleich gut aus. Motor der Wirtschaft ist derzeit der boomende Bauxitbergbau mit mehreren Großprojekten. Auch die private Bautätigkeit im Großraum Conakry ist hoch. Deutsche Unternehmen verfügen über zahlreiche Zulieferchancen, sind aber kaum präsent in dem frankophonen Land.

Indien - Indien fördert die Entwicklung des Nahrungsmittelsektors

Mumbai (GTAI) - Mega Food-Parks, Ausbau der Kühlketten sowie Sonderwirtschaftszonen sollen die Entwicklung des indischen Lebensmittelsektors vorantreiben und Investitionen fördern. Der globale Marktanteil der Industriezweigs soll von aktuell 1,5 auf 3,0% erhöht werden. Derzeit ist die Branche von der Bargeldreform und deren Auswirkungen auf die Kaufkraft direkt betroffen. Kurzfristig werden Umsatzeinbrüche je nach Produktkategorie in Höhe von 15 bis 40% erwartet.

Indonesien - Indonesiens Außenhandel wächst endlich wieder

Jakarta (GTAI) - Der langjährige Abwärtstrend des indonesischen Außenhandels ist beendet. Infolge der sich erholenden Weltmarktpreise für Rohstoffe ziehen die Exporte wieder spürbar an. Auch die Importe nehmen zu. Dabei verzeichnen insbesondere die Konsumwareneinfuhren einen steilen Aufwärtstrend. Für 2017 erwarten Analysten ein Wachstum der Handelsströme um 5 bis 10%. Nunmehr ist es an der Zeit für deutsche Firmen, verlorengegangene Lieferanteile zurückzugewinnen.

Indonesien - Indonesiens Hauptstadt will für 50 Mrd. US\$ seine Küste neu gestalten

Jakarta (GTAI) - Eine 32 km lange Staumauer soll Jakarta vor dem weiteren Absinken und Überflutungen schützen. Geplant ist zugleich ein riesiges Frischwasserbassin, das aus den ins Meer mündenden Flüssen gespeist wird. Daneben ist die Aufschüttung von 17 künstlichen Inseln angedacht, die Wohnungen für bis zu 700.000 Menschen bieten. Auch Industrieansiedlungen und eine Erweiterung des Hauptstadtcontainerhafens gehören zum Gesamtprojekt, dessen Finanzierung aber auf wackligen Füßen steht. (Internetadresse)

Iran - Zementindustrie in Iran mit großem Wachstumspotenzial

Teheran (GTAI) - In Iran gilt die Zementindustrie als Wirtschaftssektor mit großem Wachstumspotenzial. Die staatliche Planung kalkuliert innerhalb der nächsten zehn Jahre mit einer Kapazitätserweiterung um 50%. Neben deutlichen Zuwächsen beim heimischen Verbrauch wird auch von kräftig steigenden Exporten ausgegangen. Gegenwärtig zeigen aber sowohl der In- als auch der Auslandsabsatz einen stark negativen Trend. Für das laufende Jahr zeichnet sich erneut eine Schrumpfung der Zementproduktion um über 10% ab.

Irak – Büro im Irak

(gtai) Nisrin Khalil ist die neue Leiterin des Deutschen Wirtschaftsbüros Irak (DWI). Das DWI besteht seit 2009 mit Niederlassungen in Baghdad, Erbil und Dubai (VAE). Es ist erste Anlaufstelle für deutsche und irakische Unternehmen, wenn es darum geht, Geschäftsbeziehungen zwischen Deutschland und dem Irak aufzubauen. Der Wiederaufbau Iraks eröffnet laut Khalil neue Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen. Kontakt: nisrin.khalil@ahkuae.com, www.dw-irak.com, Telefon: Irak +964 750 325 8542, Dubai: +971 55 609 5791.

Informationen zu einzelnen Exportförderprogrammen des Bundes finden Sie unter:

[Auslandsmarkterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen](#)

[Exportinitiative Energieeffizienz](#)

[Exportinitiative Erneuerbare Energien](#)

[Exportförderprogramm für die Agrar- und Ernährungsbranche](#)

[Exportinitiative für die Gesundheitswirtschaft](#)

[Exportinitiative Recycling- und Effizienztechnik \(RETech\)](#)

[Exportförderung für Bildungsanbieter](#)

[Internationale Berufsbildungskooperation](#)

Iran - Irans Einfuhren zeigen Trend nach Europa

Teheran (GTAI) - Während der Sanktionszeit hat Iran seine Handelsbeziehungen zu Partnern in Asien stark ausgebaut. Heute kommt aus VR China etwa ein Viertel der iranischen Importe. Nach der Anfang 2016 erfolgten starken Lockerung der Sanktionen sind nun europäische Anbieter wieder verstärkt in Iran aktiv und verbuchen eine anziehende Nachfrage. Aber viele Unternehmen hatten mehr erwartet. Finanzierungsengpässe und die in vielen Branchen noch schwache Konjunktur lassen aber den Import nur langsam wachsen.

In Italien steigen die Investitionen in die Sanierung von Gebäuden

Mailand (GTAI) - Die Bauwirtschaft in Italien steckt nach wie vor in der Krise, doch eine Sparte - die Gebäudesanierung - wächst gegen den Trend. Ein Grund dafür sind großzügige Abschreibungsmöglichkeiten, die für Sanierungsarbeiten sowie für Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz gewährt werden. Mit der Verlängerung der Abschreibungsmöglichkeiten will die öffentliche Hand der Branche Impulse verleihen. Hinzu kommt die Förderung für den Wiederaufbau in den Erdbebengebieten. Ausführliche Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Kasachstan - Kasachische Landwirtschaft will Wasser effizienter nutzen

Almaty (GTAI) - Kasachstan plant umfangreiche Investitionen in die Verbesserung der landwirtschaftlichen Wassernutzung. Laut einem Ende 2016 vorgestellten Konzept könnten bis 2021 rund 2 Mrd. US\$ in die Wiederinstandsetzung und den Bau von Bewässerungssystemen, Wasserspeichern und Brunnen fließen. Die regelmäßig bewässerte Fläche soll um 40% auf 2 Mio. ha steigen. Die künftig erwartete dramatische Verringerung des Wasserzuflusses erhöht den Handlungsdruck. (Kontaktanschriften)

Kasachstan - Kasachstan investiert in den Ausbau der Verkehrswege

Almaty (GTAI) - Kasachstan möchte zur zentralen Drehscheibe für den Güterverkehr auf dem Landweg zwischen Europa und Asien werden. Der Containertransport weist seit einigen Jahren bereits beachtliche Wachstumsraten auf. Beim Ausbau und der Instandsetzung der Verkehrswege bleibt jedoch noch viel zu

tun. Die Pläne der Regierung zur Verbesserung der Infrastruktur sind im Programm "Nurly Shol" verankert. Von 2017 bis 2020 sollen 11 Mrd. US\$ in die Verkehrsinfrastruktur fließen.

Kuwait - Große Pläne für Kuwaits Verkehrsinfrastruktur

Dubai/Kuwait City (GTAI) - Mit Ausnahme des Straßenbaus waren Kuwaits Investitionen in die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur bislang relativ gering. Nach langen Verzögerungen ist jetzt mit dem Bau eines neuen Flughafenterminals begonnen worden. Ein Mega-Hafenprojekt macht Fortschritte. Ehrgeizige Pläne zur Entwicklung eines Schienennetzes warten auf ihre Realisierung. wegen des Ölpreisverfalls und des resultierenden Haushaltsdefizits bemüht der Staat sich verstärkt um private Investoren.

Marokko - Marokko plant zahlreiche Großprojekte im Tiefbausektor

Tunis (GTAI) - Die Regierung Marokkos will bis 2035 umfangreiche Projekte im Verkehrsinfraktursektor sowie zum Ausbau von Häfen und Flughäfen realisieren. Unter anderem sind Investitionen über 8,8 Mrd. Euro für neue Autobahn- und Schnellstraßen vorgesehen. Ferner soll 2018 die erste Hochgeschwindigkeitsstrecke Tanger-Casablanca den Betrieb aufnehmen. Weitere Großprojekte betreffen den Bau von Staudämmen und Entsalzungsanlagen sowie Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien.

Mexiko - Trump und Mexiko - die wichtigsten Fakten zum Handelsstreit

Mexiko-Stadt (GTAI) - Spätestens seitdem der neue US-Präsident Donald Trump im Amt ist, schwelt der Streit zwischen den USA und Mexiko. Neben dem Bau einer Grenzmauer geht es vor allem um die Einschränkung des Freihandels zwischen den beiden Ländern. Die Analyse zeigt, welche Handlungsmöglichkeiten der neue Präsident hat, welche Rolle Nafta und WTO spielen und welche Konsequenzen die beiden Länder im Fall von neuen Handelsbarrieren erwarten.

Mexiko - Mexikos öffentlicher Wassersektor mit vielen Projekten - aber knappem Budget

Mexiko-Stadt (GTAI) - Die öffentliche Wasserwirtschaft in Mexiko durchlebt zurzeit eine Durststrecke. Für 2017 kürzte die Regierung das Budget der nationalen Wasserbehörde Conagua um 72% auf umgerechnet 180 Mio. US\$. Viele Pläne für neue Kläranlagen, Rohrnetze und Kanäle werden aufgeschoben. Priorität haben die bereits im Bau befindlichen Großprojekte wie der Tunnel Emisor Oriente, deren Finanzierung sich über mehrere Jahre erstreckt. (Internetadressen)

Polen - Polnische Bahn will Investitionsstau überwinden

Warschau (GTAI) - Umfangreiche Investitionen in die polnische Eisenbahninfrastruktur stehen mittelfristig weiter an. Das Landesbahnprogramm sieht bis 2023 Ausgaben von gut 15 Mrd. Euro vor. Für von der EU kofinanzierte Projekte stehen dabei über 10 Mrd. Euro zur Verfügung. Die Geschwindigkeit von Güter- und Passagierzügen ist weiter zu erhöhen und moderne Techniken sind einzuführen, auch zur Erhöhung der Sicherheit. Die Städte Warschau und Lodsch bauen U-Bahnen, Posen plant ein Vorstadtnetz.

Rumänien - Rumänische Regierung kündigt neun Großkrankenhäuser an

Bukarest (GTAI) - Das Programm der neuen rumänischen Regierung sieht neun Großkrankenhäuser vor. Das Gesundheitsministerium plant zur Finanzierung einen Staatsfonds und setzt auf EU-Mittel. Im privaten Gesundheitssektor herrscht bereits Bewegung. Ein qualitativ höherwertiges Angebot weitet sich aus. Hiervon profitieren die Anbieter von privaten Krankenversicherungen. Rumäniens Gesundheitssystem hat

erheblichen Nachholbedarf. Neben modernen Krankenhäusern fehlt es an einer angemessenen Personalausstattung.

Russland - Großprojekte in der russischen Chemieindustrie lohnen sich

Moskau (GTAI) - Die chemische Industrie ist einer der wenigen Wachstumstreiber der russischen Wirtschaft. Wasilij Osmakow, der stellvertretende Wirtschaftsminister, erwartet für 2017 ein Wachstum von 4,0%. Bereits im Vorjahr stieg die Produktion um 5,3%. Zahlreiche Großprojekte bieten interessante Geschäftschancen für Planer, Anlagenbauer und Zulieferer aus Deutschland. Potenzial liegt vor allem in der Herstellung von Kunststoffen, synthetischen Fasern und in der Gasveredelung.

Sudan - Sudanesische Wirtschaft erhält Impulse durch das Ende von US-Sanktionen

Kairo (GTAI) - Die Aufhebung US-amerikanischer Sanktionen gegen den Sudan verheißt auch deutschen Unternehmen ein besseres Geschäftsumfeld. Das Interesse sudanesischer Kunden an deutscher Technik ist ungebrochen und das Potenzial bei weitem nicht ausgeschöpft. Siemens tritt mit Turbinenlieferungen wieder auf dem Markt in Erscheinung. Sudanesischer Beobachter hoffen auf weiteres deutsches Engagement. Hürden dafür stellen finanzielle Transaktionen, Bürokratie und der zweigeteilte Devisenmarkt dar.

Türkei - Einheitliches Gesetz über gewerbliche Schutzrechte tritt in Kraft

Bonn (GTAI) - Schon aus formalen Gründen hat das neue türkische Gesetz Nr. 6769 über gewerbliche Schutzrechte zwei entscheidende Vorteile: Zuvor regelte eine Vielzahl von Dekreten dieses Rechtsgebiet, das nun ein einziges Gesetz behandelt. Außerdem verstieß das alte Recht gegen das verfassungsrechtliche Prinzip des Gesetzesvorbehalts, weil es in Dekreten enthalten war. Inhaltlich vollzieht das neue Recht in wichtigen Punkten eine weitere Annäherung an das Recht der EU.

Ukraine - Ukrainische Lebensmittelindustrie kämpft sich aus der Krise

Kiew (GTAI) - Die ukrainische Lebensmittelindustrie lässt die tiefe Krise langsam hinter sich. Der Privatverbrauch soll 2017 wieder leicht steigen und die Ausrichtung auf neue Exportmärkte trägt erste Früchte. Die Unternehmen in der Branche investieren wieder mehr - vor allem in die Anpassung an EU-Standards. Von einer wirklichen Markterholung ist das Land allerdings noch weit entfernt.

USA - US-Öl- und Gasindustrie schaltet in den Expansionsmodus

Washington (GTAI) - Die seit etwa zweieinhalb Jahren andauernde Konsolidierung im Upstream-Sektor der US-Öl- und Gasindustrie könnte nach Ansicht von Marktexperten in naher Zukunft überwunden sein. Die Anzahl der aktiven Förderstätten ("Rig Count") hat sich seit ihren Tiefstständen im 1. Halbjahr 2016 bereits wieder um mehr als 50% erhöht. Hält dieser Trend an, dürften auch die Ausgaben für produktivitätssteigernde Förder-, Automatisierungs- und Steuerungstechnik bald wieder zunehmen. (Internetadressen)

VAE - VAE planen umfangreiche Verkehrsinfrastrukturbauten

VAE (GTAI) - Trotz Eintrübung des Investitionsklimas im öffentlichen Bausektor, bedingt durch den niedrigen Ölpreis, sind in den VAE zahlreiche Verkehrsinfrastruktur- sowie Großprojekte in Planung. Darunter der Ausbau einer Metro-Linie zum Ausstellungsgelände der Expo 2020 sowie dessen Anbindung an den Flughafen. Auch Großprojekte im Industrie-, Hafen- und Kraftwerksbau sind geplant. Die Expo in

Dubai schafft zahlreiche direkte und indirekte Beteiligungsmöglichkeiten für Unternehmen.

Vereinigtes Königreich - Institute heben Prognosen für das Vereinigte Königreich an

London (GTAI) - Gut sieben Monate nach dem EU-Referendum in Großbritannien bleiben die Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin groß. Zumindest für 2017 sind Ökonomen aber wieder optimistischer. Sowohl die Bank of England als auch mehrere Forschungsinstitute hoben vor kurzem ihre Prognosen an. Das erwartete Wirtschaftswachstum liegt nun zwischen 1,2% bis 2,0%. Eine Branche, die momentan besonders vom Wechselkurs profitiert, ist die britische Kfz-Industrie. (Internetadressen)

Auslandsangebote/-anfragen

Dubai - Welt in der Wüste

Die EXPO 2020 in Dubai ist keine vier Jahre mehr entfernt, und die Aktivitäten nehmen deutlich Fahrt auf. Unternehmen, die an Aufträge kommen wollen, müssen jetzt handeln. Gesucht werden Bauberater, Verkehrsmanager, Experten für Begrünung, Bewirtung und Gestaltung. Das offizielle Ausschreibungsportal zur Expo 2020 finden Sie unter <https://esource.expo2020dubai.ae>.

Kooperationsangebot aus Bulgarien

Das uns nicht näher bekannte Unternehmen Da Trans OOD ("GmbH"), Mitglied der AHK Bulgarien, sucht Kooperationen mit Textilrecycling-Unternehmen in Deutschland. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



Neue Export Community und Kooperations-börse für internationale
Geschäftskontakte

Das e-trade-center ist nun Teil des
Außenwirtschaftsportals iXPOS

Sie suchen Abnehmer und Geschäftspartner im Ausland? Auf dem Außenwirtschaftsportal iXPOS finden Sie in der Export Community die neue Kontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen.

Sie können potenzielle Geschäftspartner anhand Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte oder der gewünschten Kooperationsart finden. Interessante Angebote bekommen Sie direkt angezeigt und Sie können die Unternehmen sofort kontaktieren. Außerdem können Sie eigene Geschäftswünsche veröffentlichen, so dass Sie von anderen Unternehmen gefunden werden.

Den Zugang zur Export Community finden Sie [hier](#).

Argentinien: Einladung zur Teilnahme an Ausschreibung Gesamtkonzession für die Entwicklung und den Betrieb eines Mehrzweckhafens

Die Regierung der argentinischen Provinz Misiones hat zur Teilnahme an einer öffentlichen Ausschreibung eingeladen. Es geht dabei um die Vergabe der Gesamtkonzession zur Entwicklung und zum Betrieb eines Mehrzweck-Binnenhafens in der Stadt Posadas.

Informationen zu den Ausschreibungsbedingungen können [hier](#) abgerufen werden.

Für Nachfragen steht das Argentinische Generalkonsulat in Hamburg gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner: Mathias Fröhlich (Wirtschafts- und Handelsabteilung)

Mönckebergstrasse 22, 20095 Hamburg

Tel.: 0049 40 441846-16

Mail: comercio_chamb@mrecic.gov.ar.

Angebote können bis Dienstag, den 13. Juni 2017 um 12.00 Uhr bei der APPSA-Zentrale eingereicht werden. Weitere Informationen zum Download: [Executive Summary zur Ausschreibung](#).

Stellenangebote/-gesuche

Tätigkeit im Exportbereich gesucht

Frau Natalia Müller ist in den Bereichen Management und Geschäftsführung tätig und verfügt nach eigenen Angaben über gute Kenntnisse des Eurasischen Binnenmarktes. Sie sucht eine neue Herausforderung im Bereich Export und Zollwesen. Interessenten wenden sich bzgl. weiterer Informationen bitte direkt an Frau Müller –Mobil: 0162-259 80 70, E-Mail: natalie.mueller2823@gmail.com.

Messen

Japan - CeBIT Partnerland 2017, 20.-24.03.2017

(Jetro) In diesem Jahr übernimmt Japan erstmals die Rolle des offiziellen Partnerlandes der CeBIT. Der japanische Länderpavillon, an dem sich 118 Organisationen und Unternehmen beteiligen, wird drei Bereiche mit dem übergreifenden Thema "Create a New World with Japan – Society 5.0, Another Perspective" umfassen. Mit einer Gesamtfläche von rund 7.200 m², verteilt auf Halle 4 (Digitale Unternehmenslösungen) und Halle 12 (Rechenzentrum-Infrastruktur, Internet der Dinge, Kommunikation und Netzwerke), wird dies die größte Ausstellung ihrer Art in der Geschichte der CeBIT sein.

Frankreich - Midest - Industriezuliefermesse, Paris, 03.-05.10.2017

Midest ist eine der weltweit größten Fachmessen für die Industriezulieferwirtschaft. Sie richtet sich an Hersteller, Händler und Dienstleister, die auf der Suche nach Geschäftspartnern aus den Bereichen Metallverarbeitung, Kunststoffe, Elektrotechnik und Industrieservices sind. Weitere Informationen unter <https://www.midest.com>.

Katalogausstellung in Saudi-Arabien und Bahrain

am 20.04.2017 in Riad, 30.04.2017 in Dammam, 02.05.2017 in Manama, 15.05.2017 in Tabuk & 16.05.2017 in Dschidda

Nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre freut sich die AHK Saudi-Arabien darauf, dieses Jahres zum dreizehnten Mal in Folge die Katalogausstellung in Saudi-Arabien und Bahrain zu organisieren.

Sie haben die Möglichkeit, mit geringem zeitlichen und finanziellen Aufwand durch eine Präsentation Ihres Informationsmaterials, (Produkt-/Servicekatalog, Unternehmensbroschüre) das Interesse der saudischen sowie bahrainischen Geschäftswelt zu wecken und somit die Grundlage für einen erfolgreichen Markteinstieg oder zur Ausweitung Ihrer Aktivitäten zu legen. Die AHK Saudi-Arabien wird dazu gezielt potentiell an Ihren Leistungen interessierte Geschäftsleute einladen. Die Katalogausstellung genießt ein hohes Ansehen in Saudi-Arabien und Bahrain und zieht große mediale Aufmerksamkeit auf sich.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte bei der AHK Frau Shaden Altoukhi, Mail: Altoukhi@ahk-arabia.com oder Tel. +966-11-4050201 ext. 109.

Oman - Food & Hospitality Oman, Muscat, 16.-18. Oktober 2017

Die [Food & Hospitality Oman](#) ist eine internationale Fachmesse für Lebensmittel und Getränke, Lebensmitteltechnik, Küchen- & Cateringausstattung, Verpackungssysteme, Restaurants, Cafés und verwandte Dienstleistungen. Kontakt: Falke Fairs Düsseldorf, Marianne Falke, Tel.: 0151 40152346, Mail: FHO@falke-fairs.com.

Wenn Sie an weiteren Einzelheiten zu den jeweiligen Mitteilungen interessiert sind und kein Ansprechpartner vermerkt ist, bitten wir um Kontaktaufnahme:

Industrie- und Handelskammer Braunschweig
International

Sigrid Bergs

Brabandtstraße 11
38100 Braunschweig

Tel.: 0531 4715-256
Fax: 0531 4715-347

sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de
www.braunschweig.ihk.de

Zum Impressum:

Der Newsletter International der Industrie- und Handelskammer Braunschweig wird mit Unterstützung der deutschen Auslandshandelskammern, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages sowie Germany Trade and Invest (gtai) und ixpos erstellt. Die Beiträge werden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.